

schulinternes Curriculum Deutsch Mariengymnasium Essen-Werden **Grundkurs Q1 Deutsch LYRIK**

ggf. fächerverbindende Kooperation und außerschulische Aktivitäten	Unterrichtsvorhaben I	Jahrgangsstufe	Umfang
Musik, Kunst evtl. Besuch: Poetry Slam	Lyrisches Sprechen am Beispiel der Epoche Barock im Vergleich zum <u>Expressionismus</u>	Q1.1 1. Quartal	16-21 Stunden
Inhaltsfelder: Barock: Welt- und Menschenbild im 17. Jahrhundert (u.a. Vergänglichkeitsbewusstsein, Jenseitsvorstellungen, Adelskritik) und am beginnenden 20. Jahrhundert (u.a. Krisenbewusstsein, Krieg, Großstadt)			
Kompetenzen (Sprache / Texte / Kommunikation / Medien): <i>Die SuS' können...</i>			
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte reflektiert anwenden, • selbständig Texte analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachlich-stilistische Mittel im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge fachlich differenziert beurteilen. • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten. 			
Aufgabentypen Aufgabentypen I A bzw. I B (Analyse eines literarischen Textes bzw. Vergleichende Analyse literarischer Texte)	Übungsformen Bündelung von Informationen in einer adressatengerechten Präsentation; Überarbeitung fremder und eigener Texte; schreibdidaktische Übungen	Materialien ausgewählte Gedichte aus der Zeit des Barock (etwa von Andreas Gryphius, Martin Opitz etc.) und des Expressionismus (etwa Georg Trakl, Else Lasker-Schüler etc.), zudem ergänzende Sachtexte	
zu erlernende Fachbegriffe: etwa: „Sonett“, „Liedform“, „Alexandrin“, wesentliche sprachliche und rhetorische Figuren (z.B. Metapher, Synästhesie, Personifikation, Neologismus, Antithesen etc.), Vanitas-, Memento-Mori- und Carpe-Diem-Motiv			

Deutsch Mariengymnasium Essen-Werden **Grundkurs Q1 Deutsch DRAMATIK**

ggf. fächerverbindende Kooperation und außerschulische Aktivitäten	Unterrichtsvorhaben II	Jahrgangsstufe	Umfang
Religion evtl. Besuch: Theatervorstellung	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	Q1.1.2 und Q1.2.1	45 Stunden
Inhaltsfelder: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: <i>J.W.v. Goethe: Faust I</i> (=Vorgabe für 2017) vs. Beispiel für modernes Drama (Auswahl dem Fachlehrer freigestellt), komplexe Sachtexte zum o.g. Thema			
Kompetenzen (Sprache / Texte / Kommunikation / Medien): Die SuS' können...			
<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, • lit. Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert - einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analys., inform., argument. Texten (mit zunehmend wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter u. textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen u. in einer eigenständ. Deutung zus.führen, (Texte-Pro.) und ihr Textverständnis durch Formen produktionsorient. Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe lit. Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes - unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren, • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.) 			
Aufgabentypen Aufgabentypen I A (=Analyse eines lit. Textes), IB vergleichende Analyse lit. Texte) oder III B (=Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen lit. Text)	Übungsformen Bündelung von Informationen in einer adressatengerechten Präsentation; Überarbeitung fremder und eigener Texte; schreibdidaktische Übungen	Materialien Goethes <i>Faust I</i> (besonders: Gelehrtentragödie/Fausts Krise; Prolog im Himmel und Pakt mit Mephisto; Gretchentragödie und Schuldfrage; Fausts Entwicklung und Beurteilung des Dramenendes; uvm); Vergleichsdamen z.B. von Brecht, Schiller, Lessing, Ibsen oder Büchner; Dramen- und Literaturtheoretische Texte Rezeptionsästhetische Texte	
zu erlernende Fachbegriffe: etwa: 5-Akte-Schema (G. Freytag), geschlossene vs. offene Form, Figurenkonstellation, drei Einheiten nach Aristoteles, Katharsis, Tragödie/tragisch, Ständeklausel, episches Theater, Weimarer Klassik, Sturm und Drang, Romantik, Vormärz			

schulinternes Curriculum Deutsch Mariengymnasium Essen-Werden **Grundkurs Q1 Deutsch EPIK**

ggf. fächerverbindende Kooperation und außerschulische Aktivitäten	Unterrichtsvorhaben III	Jahrgangsstufe	Umfang
Kunst, Religion, Geschichte ggf. Besuch einer Inszenierung des Romans	Das Spannungsfeld zwischen Individuum u. Gesellschaft im Spiegel erzählerischer Texte	Q1.2 2. Quartal	16-21 Stunden
Inhaltsfelder: strukturell unterschiedl. Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: F. Kafka: Die Verwandlung (=Vorgabe für 2017); vs. Beispiel für traditionelles Erzählen (Auswahl dem Fachlehrer freigestellt), komplexe Sachtexte zum o.g. Thema			
Kompetenzen (Sprache / Texte / Kommunikation / Medien): Die SuS' können...			
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte reflektiert anwenden, • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, • die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern 			
Aufgabentypen Aufgabentypen I A (=Analyse eines lit. Textes), I B vergleichende Analyse lit. Texte) oder III B (=Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen lit. Text)	Übungsformen	Materialien F. Kafka: <i>Die Verwandlung</i> Sachtexte Auszüge aus Romanen oder anderen epischen Textformen; Texte der Neuen Sachlichkeit	
zu erlernende Fachbegriffe: etwa: Erzählstrategien, auktoriales/personales/neutrales Erzählen, Figurenkonstellation, Raum-/Zeitgestaltung, Fiktionalität vs. Nichtfiktionalität, Aspekte der ästhetischen Moderne			

schulinternes Curriculum Deutsch Mariengymnasium Essen-Werden **Grundkurs Q2 Deutsch Sprachreflexion I**

ggf. fächerverbindende Kooperation und außerschulische Aktivitäten	Unterrichtsvorhaben IV	Jahrgangsstufe	Umfang
Biologie, Pädagogik	Sprachursprung und Spracherwerb	Q2.1 1. Quartal	10 Stunden
Inhaltsfelder: Sprachursprungstheorien des 18. Jahrhunderts (u.a. Herders Sprachursprungstheorie im Vergleich zu Süßmilch, Condillac), Spracherwerbsmodelle (u.a. der Behaviorismus etc.); Sprachwandel (Einfluss neuer Medien auf die Standardsprache, Medientheorien)			
Kompetenzen (Sprache / Texte / Kommunikation / Medien): <i>Die SuS' können...</i>			
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.) • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) 			
Aufgabentypen: Aufgabentyp II A bzw. III A (=Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag bzw. Erörterung) oder IV (Materialgestütztes Schreiben)	Übungsformen u.a. Aufgaben zum Materialgestützten Schreiben Übungsformen zum Verfassen von Erörterungen	Materialien diverse Sachtexte „deutsch.kompetent“-Lehrwerk	
zu erlernende Fachbegriffe: etwa: Philogenese, Ontogenese, Behaviorismus, Kognitivismus/Konstruktivismus, Nativismus			

schulinternes Curriculum Deutsch Mariengymnasium Essen-Werden **Grundkurs Q2 Deutsch Sprachreflexion II**

ggf. fächerverbindende Kooperation und außerschulische Aktivitäten	Unterrichtsvorhaben V	Jahrgangsstufe	Umfang
Geografie	Mehrsprachigkeit sowie Sprachwandel	Q2.1 2. Quartal	16 Stunden
Inhaltsfelder: Mehrsprachigkeit und Sprachwandel (Einfluss neuer Medien auf die Standardsprache, Medientheorien, Globalisierungsprozesse)			
Kompetenzen (Sprache / Texte / Kommunikation / Medien): <i>Die SuS' können...</i>			
<ul style="list-style-type: none"> • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) 			
Aufgabentypen: Aufgabentyp II A bzw. III A (=Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag bzw. Erörterung) oder IV (Materialgestütztes Schreiben)	Übungsformen Aufgaben zum Materialgestützten Schreiben	Materialien diverse Sachtexte „deutsch.kompetent“-Lehrwerk	
zu erlernende Fachbegriffe: etwa: Dialekte/Soziolekte/Regiolekte; Fachsprachen, Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit			

schulinternes Curriculum Deutsch Mariengymnasium Essen-Werden **Grundkurs Q2 Deutsch Rhetorik**

ggf. fächerverbindende Kooperation und außerschulische Aktivitäten	Unterrichtsvorhaben VI	Jahrgangsstufe	Umfang
Geschichte, Latein, Religion	rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	Q2.2 1. Quartal	12 Stunden
Inhaltsfelder: Reden von der Antike bis zur Gegenwart			
Kompetenzen (Sprache / Texte / Kommunikation / Medien): Die SuS' können...			
<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern (Sprache-Rez.) • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Sprache-Rez.) • sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen (Sprache-Pro.) • Texte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (Texte-Rez.) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (Texte-Rez.) • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten und überarbeiten (Texte-Pro.) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren (Komm.-Rez.) • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen (Komm.-Pro.) • die mediale Vermittlungsweise von Texten als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (Medien-Rez.) • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung von Medien erstellen (Medien-Pro.) 			
Aufgabentypen: Aufgabentyp II A bzw. III A (=Analyse eine Rede mit weiterführendem Schreibauftrag bzw. Erörterung)	Übungsformen etwa: Übungen zum Verfassen einer Redeanalyse Übungen zum Verfassen einer Rede Übungen zum Verfassen einer Erörterung	Materialien diverse Reden sowie Redeauszüge audiovisuelle Medien „deutsch.kompetent“-Lehrwerk	
zu erlernende Fachbegriffe: etwa - Logos, Ethos, Pathos; Exordium, Narratio, Divisio, Confirmatio, Refutatio, Conclusio; Festrede, politische Rede, Gerichtsrede; Demagogie			